

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 28

Illustration: Originellere Urnen
Autor: Borer, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einmal so richtig schön braun werden ...

VON ROGER GRAF

Mann: Ah, herrlich, dieses Wetter. Komm, lass uns ein wenig spazierengehen!

Frau: Spazierengehen? Bist Du denn von allen guten Geistern verlassen?! Bei diesen Ozonwerten sollte man sich möglichst nicht bewegen, die Atmung auf das Minimum reduzieren, am besten überhaupt nicht atmen.

Aber das ist doch ungesund. Ich meine, so ganz ohne Atmen, da werde ich ja ganz blau im Gesicht. Und dabei wollte ich doch eigentlich wieder einmal so richtig braun werden. Komm, lass uns wenigstens ins Schwimmbad gehen.

Nur das nicht. Oder willst Du dem Hautkrebs alle Poren öffnen? Ich habe schon Sonnenschutzfaktor 70 ausprobiert und werde immer noch braun. Diese UV-Strahlen sind tödlich.

Wir könnten uns ja in den Fluss legen und unseren Kopf mit Strohhüten bedecken.

Und uns Salmonellen und Pilze holen. Nein, mich bringt niemand mehr aus dem Haus. Es gibt doch nichts Schöneres als einen Nachmittag im Bett.

Du meinst doch nicht etwa ... ich meine, Du und ich ... das wäre ja ganz was Neues ...

Du wolltest doch schon immer mal mit mir, oder?

Ja, also weißt Du, damals vor 15 Jahren, als wir uns kennenlernten, da war doch alles noch ganz anders. Ich meine heute, da kann man doch nicht einfach so hopphopp ins Bett. Man kann ja nie wissen ...

Du glaubst doch nicht etwa, dass ich kleine Tierchen mit mir rumtrage — oder? Im übrigen, wie ist das denn bei Dir, Du hast doch in den letzten Jahren auch ganz schön die Weiden abgegrast ...

Und bin selten satt geworden dabei. Ach komm, lassen wir es doch lieber bleiben. Es gibt ja noch so viele schöne Dinge, die gesund sind und die man auch zu zweit machen kann.

Was denn zum Beispiel?

Nun ... warte mal ... Spielst Du Schach? Ach nein, aber wir könnten zusammen ins Kino gehen.

Bei dieser Hitze? Wenn ich nur an diese Klimaanlage denke, kriege ich schon eine Erkältung.

Fernsehen! Wir könnten uns einen Video reinziehen.

Was glaubst Du, was ich mit meinem Freund die ganze Zeit mache?

Ach so. Essen ist ja auch ungesund. Saufen

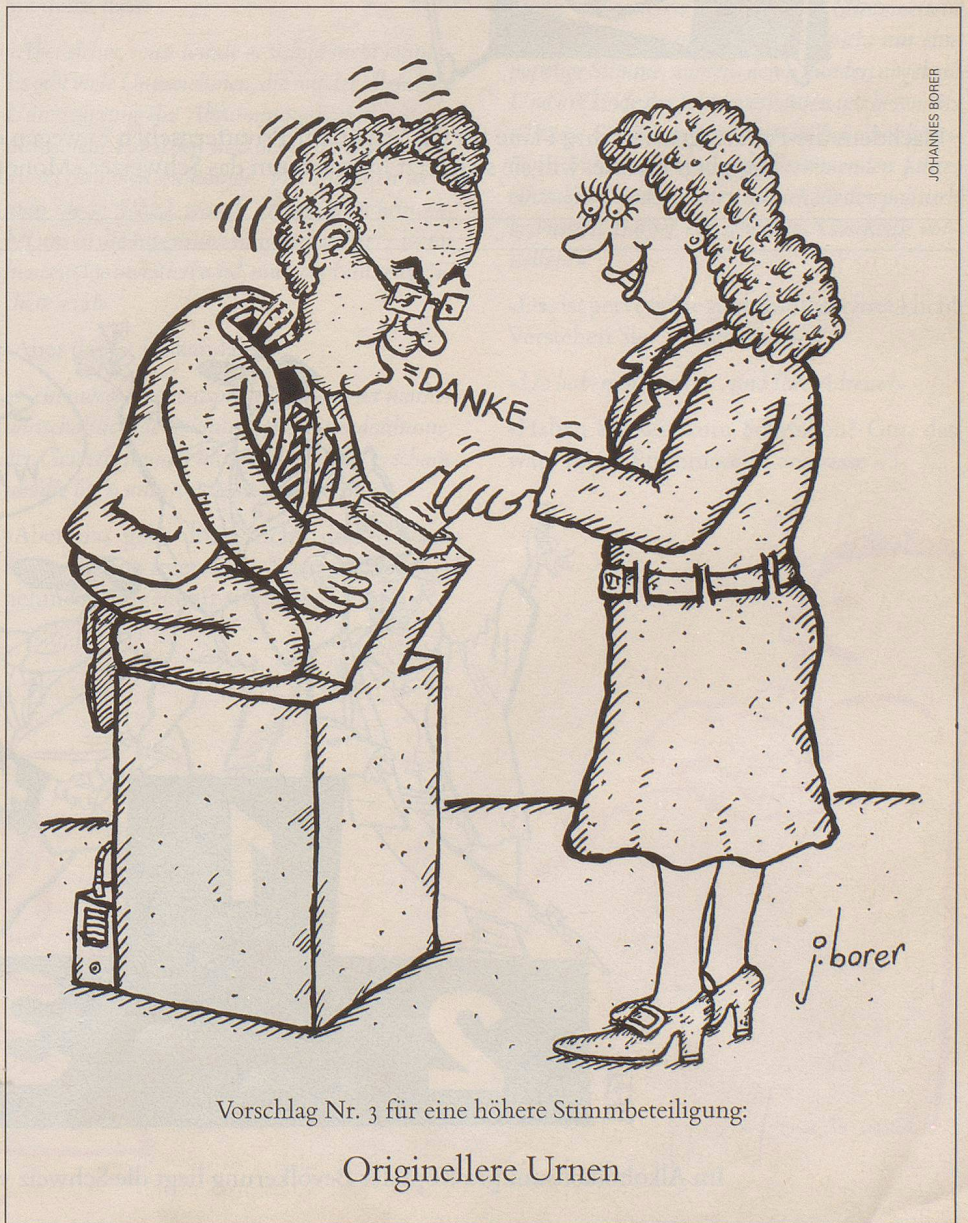
sowieso. Wir könnten uns ja gegenseitig aus dem «I Ging» vorlesen. Oder Karten legen.

Das beeinflusst die Psyche. Es genügt doch, dass wir täglich mit Werbebotschaften bombardiert werden und mit Informationen — und dann auch noch dieser Psychostress mit dem New-Age-Zeugs.

Also ich geh' jetzt ins Kühlhaus.

Ins Kühlhaus? Willst Du Dir eine Lungenentzündung holen.

Nein. Ich lass' mich einfrieren. Die sollen mich wieder auftauen, wenn das Leben wieder richtig Spass macht.



Vorschlag Nr. 3 für eine höhere Stimmeteiligung:

Originellere Urnen

REKLAME

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Fahrplan täglich bis 3. November!

JOHANNES BORER